

DIE EREIGNISSE DES MONATS OKTOBER

30. Oktober 1902

Veröffentlichung des Buches *Altneuland*, in dem Theodor Herzl seine Vision vom Staat Israel beschreibt.

22. Oktober 1903

In einem Artikel in der russischen Zeitung *Iskra* (Der Schein) schreibt Lenin: «Die jüdische Frage kann nur wie folgt beantwortet werden: Assimilierung oder Ghetto. Die Idee einer jüdischen Nationalität widerspricht den Interessen des jüdischen Proletariats».

11. Oktober 1911

Italien erobert Libyen. Die Juden erhalten die Gleichberechtigung und die jüdische Gemeinschaft erlebt eine 25 Jahre währende Blütezeit, bis die antijüdischen faschistischen Gesetze eingeführt werden.

24. Oktober 1915

Der britische Hochkommissar Henry McMahon unterzeichnet ein Abkommen mit Abdulla Hussein von den Haschemiten und verspricht dabei Scharif Hussein von Mekka die Unabhängigkeit der Araber, wenn sie sich gegen das Osmanische Reich auflehnen. Dieser Pakt, der in völligem Widerspruch zum Sykes-Picot-Abkommen steht, kommt der Balfour-Deklaration gleich: er ist zweideutig und schwammig.

8. Oktober 1918

Nachum Zemach gründet in Moskau das Theater Habimah und stützt sich dabei auf die Methoden des berühmten Theaterdirektors Konstantin Stanislawski. Die Inszenierung des *Dybbuk* von Anski, gespielt von Menachem Gnessin und Hannah Rovina, macht es berühmt. Maxim Gorki gehörte zu den engen Freunden dieser Theatertruppe. 1931 zieht die Kompanie nach Israel und wird in der Folge zum Nationaltheater.

2. Oktober 1939

Die Juden von Pultusk in der Provinz Warschau werden auf das andere Ufer des Flusses Narew gejagt, an dem sich die sowjetischen Truppen befinden. Im Verlauf dieses Marsches bis zur Grenze werden zahlreiche Juden ermordet. Die meisten Überlebenden lassen sich in Bialystock nieder. Im Mai und im Juni 1940 werden einige von ihnen nach Sibirien deportiert.

3. Oktober 1940

Das Vichy-Regime veröffentlicht den «*Status der Juden*», eine Verfügung, die den in die freie Zone emigrierten französischen Juden jede Freiheit untersagt. Dieses von den Deutschen ins Leben gerufene, aber von den Franzosen eingeführte Gesetz diente als Grundlage dafür, allen jüdisch geborenen Ausländern die französische Staatsangehörigkeit und den Schutz durch das



Dieses YISKOR Zeichen wurde von AGAM auf das Dach der Yeschiwah von Raw Goren s.z.l. gestellt. Sie befindet sich neben der Kotel Hamaaravi. Das Zeichen besteht aus sechs Sternen und sechs Lichtern, die ewig brennen, zur Erinnerung an die sechs Millionen Juden, wovon anderthalb Millionen Kinder, die von den Deutschen und ihren aktiven und passiven Komplizen ermordet wurden.

französische Gesetz zu verweigern. Dies schloss auch die eingebürgerten Ausländer ein. Auf diese Weise verloren 30'000 Menschen in der besetzten Zone und 20'000 Menschen in der freien Zone alle ihre Rechte.

9. Oktober 1942

Rund 14'000 Juden werden aus dem Ghetto von Rdomsko (Provinz Lodz in Polen) ins Todeslager von Treblinka deportiert und dort ermordet. Während der letzten «Aktion» flüchten zahlreiche junge Juden in die Wälder, wo sie sich den Partisanen anschließen. Am selben Tag beginnt die Liquidierung des Ghettos von Przedborz (Provinz Kielce in Polen), in deren Verlauf 4'500 Juden nach Treblinka deportiert werden.

14. Oktober 1942

In Bereza Kartuska in Polen begehen die Mitglieder des Judenrates Selbstmord: dies ist ihre Antwort auf den Befehl der Deutschen, am nächsten Tag alle Juden zusammen zu treiben, die in die Ukraine «arbeiten» gehen sollen. Vor ihrem kollektiven Freitod informieren sie die Gemeinschaft über die eigentliche Natur dieses Befehls.

15. Oktober 1945

Der wegen Verrats zum Tode verurteilte Pierre Laval wird in Frankreich exekutiert. Er hatte als Premierminister unter der Vichy-Regierung das Gesuch der Deutschen bewilligt, 100'000 Juden aus Frankreich auszuweisen. Davon betroffen waren nur die «als Juden geborenen Ausländer». Innerhalb eines Monats wurden 50'000 Ausländer jüdischer Abstammung an die Deutschen ausgeliefert und deportiert.